

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 29 (1935)  
**Heft:** 9

**Nachwort:** Aus der Arbeit : Programm des Winterkurses 1935/36 ; "Heim" Neukirch a. d. Thur  
**Autor:** Blumer, Didi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

griff, zuerst einen „extremen Militarismus“ und einen „extremen Pazifismus“ einander gegenüberzustellen und sich dann als den Vertreter der rechten Mitte und damit der Wahrheit zu geben. Die heiligen Kriege Israels, der Hauptmann von Kapernaum und der Hauptmann von Cälarea müssen aufrücken, ebenso Johannes der Täufer — tausendmal widerlegte Argumente — und „aus der Welt schaffen werden sie die Kriege nicht“. Herr Doktor, das ist abgestandenes Wasser!

Zum Schlusse sei laut und dringlich noch einmal eine Frage gestellt: *Wie wird sich die schweizerische Delegation in Bern zum italienisch-abessinischen Streitfall verhalten? Das ist nun wirklich eine Frage ersten Ranges der schweizerischen Landesverteidigung, da geht es um die Grundlagen der Existenz der Schweiz.*

9. September 1935.

#### Kurse.

In Rotschuo bei Gersau findet vom 5. bis 9. Oktober eine „Woche über Völkerbundsfragen“ über das Thema: „Hindernisse und Schwierigkeiten auf dem Wege der Völkerverständigung“ statt. Man wende sich an Prof. Pierre Bovet, 1, Chemin de l'Escalade, Genf.

Auf der *Lüderalp* im Emmental hält der Berner Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen einen Herbstkurs. Man wende sich an Lehrer *Gottfried Heß* in Zollikofen bei Bern.

## Aus der Arbeit

### PROGRAMM DES WINTERKURSES 1935/36

in *Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See (Graubünden)*.

Am 28. Oktober 1935 beginnt in Casoja ein neuer Winterkurs auf hauswirtschaftlicher Grundlage.

Gemeinsam, unter Führung junger Haushaltslehrerinnen, besorgen die Mädchen den ganzen Casoja-Haushalt. Daneben stellen sie auch aus den verschiedensten Materialien Handfertigkeiten hübscher, zweckmäßiger Art her und haben auch Gelegenheit, sich selber Wäsche oder ein Kleid zu nähen.

Das gemeinsame Erlernen und Durchführen all dieser rein praktischen Arbeiten soll aber nicht der ausschließliche Zweck und das Endziel eines Casoja-Kurses sein. Vielmehr wollen wir gerade hier lernen, die praktische Arbeit im Hause so einzuteilen, mit Zeit und Mitteln so zu sparen, daß noch Kräfte frei bleiben, um sich anderen Dingen zu widmen, die uns interessieren oder die als Anforderungen an uns herantreten.

Wir fügen darum in die praktische Arbeit theoretische Stunden ein, und in Referaten und Ausprachen arbeiten die Mädchen selber aktiv auch auf geistigem Gebiete mit. Diese theoretischen Fächer berühren hauptsächlich folgende Gebiete:

Hauswirtschafts- und Ernährungslehre, Säuglingspflege, Einführung in die Kultur und Geschichte des Kantons Graubünden, Bürgerkunde, Frauenfragen, soziale Fragen, religiöse Fragen, Friedensfragen, Einführung in ein literarisches Gebiet.

Auch für die Pflege von Musik und Gesang, Gymnastik und Wintersport soll noch Zeit frei bleiben. So weit als möglich möchten wir die nähere und weitere Umgebung der Lenzerheide kennen lernen.

Aus all dem geht hervor, daß als Kurschülerin speziell solche Mädchen in Betracht kommen, die in Gemeinschaft mit anderen praktisch und geistig schaffen möchten und denen es darum zu tun ist, einmal in verschiedene Gebiete des Wissens Einblick zu tun. Wer sich um Fragen des Lebens interessiert und zusammen mit lebendigen Kameradinnen nach Antworten darauf suchen will, trägt sicher am meisten Gewinn von einem Casoja-Kurs.

Daß dies bei älteren und reiferen Mädchen eher der Fall ist, sehen wir immer wieder. Wir haben daher als Mindestalter für eine Kurschülerin 18 Jahre festgesetzt.

Das Kursgeld beträgt Fr. 700.—. Für solche Mädchen, die nicht in der Lage sind, es selber zu bezahlen, versuchen wir, es mit Hilfe fremder Instanzen zu decken. Der Kurs schließt am 28. März 1936.  
Anmeldungen sind zu richten an: Casoja, Lenzerheide-See (Graubünden).

„HEIM“ NEUKIRCH a. d. Thur.  
Herbstferienwoche für Männer und Frauen.

Leitung: Fritz Wartenweiler.

13.—19. Oktober.

Vom Ringen um die Gemeinschaft.

„Hie Masse!“ — „Hie Einzelner!“ So schallen sich die Kampfrufe unserer Zeit entgegen. Deshalb befinden sich Frauen und Männer aus allen Ständen und verschiedensten Alters ernsthaft darüber, wo ihr Platz sei im Ringen um die Gemeinschaft. Durch die Schau auf das Werden und Vergehen der Gemeinschaften: Ehe und Familie, Staat und Kirche, Sekten und Richtungen wollen wir uns gegenseitig den Blick schärfen für die Probleme von heute. Durch das Eindringen in die Tiefe wollen wir Mut schöpfen für die Aufgaben, die uns allen gestellt sind.

Kursgeld, einfache Verpflegung und Unterkunft inbegriffen:

Fr. 5.— bis Fr. 6.— pro Tag; Jugendherberge Fr. 4.— bis Fr. 5.—.

Auskunft erteilt gerne und Anmeldungen nimmt entgegen *Didi Blumer.*

---

*Berichtigungen:* Im *Juli-August-Heft* muß folgendes verbessert werden: S. 1, Z. 2 von oben soll nach „artet“ das Komma gestrichen werden. S. 327, Z. 3 und 4 von unten muß es „den sichtbaren“ (statt „der sichtbare“) heißen. S. 362, Z. 6 von oben ist in „die Verwirklichung“ „die“ zu streichen.

Im *Juni-Heft* ist S. 1 (in der Pfalmübersetzung von *Buber*) Z. 10 von unten zu lesen „ihn“ (statt „Ihn“) und Z. 6 von unten „gefeigert“ (statt „gefesteigert“).

---

## Redaktionelle Bemerkungen.

Die politischen Ereignisse wachsen nicht nur den Diplomaten und überhaupt der ganzen Welt, sondern auch uns Redaktoren, besonders der „Neuen Wege“, über den Kopf. Wie lange noch? Ich mußte diesmal, damit *Abeßinien* ausführlich dran komme, viel an sich Wichtiges in die *Chronik* verweisen und bitte die Leser, das zu beachten. Und überhaupt *Geduld* zu haben!

Zwei kurze *Nachrufe* mußten auf das Oktoberheft verschoben werden.

---

### *Das Winterprogramm von „Arbeit und Bildung“*

soll vollständig im Oktoberheft erscheinen. Es seien darüber vorläufig folgende Mitteilungen gemacht:

1. Am Samstag-Abend soll wieder die *Bibelbesprechung* stattfinden. Das Thema soll sein: *Ein Gang durch die Propheten*. Leiter ist *Leonhard Ragaz*. Der Beginn ist auf den 26. Oktober angesetzt.
2. Es wird ein Kurs in fünf Stunden über „*Die Geschichte des Judentums*“ in fünf Vorträgen stattfinden. Leiter ist Doktor *Franz Mannheimer*. Beginn: 21. Oktober.